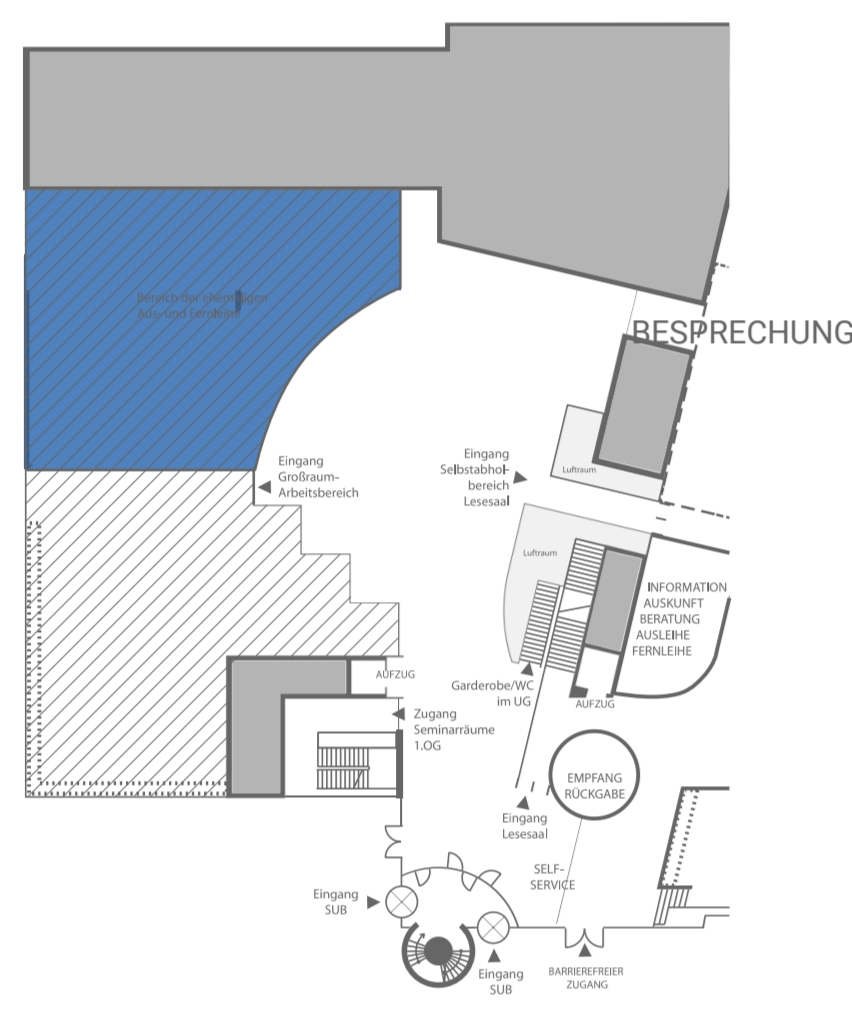


„DCS“ Digital Creative Space

Kurzbeschreibung

Mit dem Prototyp des Digital Creative Space (DCS) plant die Universität Göttingen einen neuen Typ Lernort, der kreatives und kollaboratives Arbeiten durch eine flexible Kombination von analogen und digitalen Methoden und Techniken anregt und fördert. Hier können Studierende und Lehrende explorativ ihre digitalen Kompetenzen erproben und stärken.

Konzipiert als offen zugänglicher CoWorkingspace und eingebunden in die Zentralbibliothek der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) im Herzen des zentralen Campus soll der neue DCS den Studierenden der Universität eine neue moderne Lern- und Arbeitsumgebung bieten, die sowohl formelles und informelles Lernen unterstützt als auch den gegenseitigen Austausch innerhalb forschungsorientierter, disziplinärer und interdisziplinärer Communities intensiviert.



Der Ort

Mit der ehemaligen Aus- und Fernleihe im Erdgeschoss der Zentralbibliothek der SUB steht eine 360 m² große Fläche zur Verfügung, die baulich hergerichtet und mit Möbeln und technischer Ausstattung im Sinne eines CoWorkingspaces und viel Raum für „Wachstum“ ausgestattet werden kann.



Videowall

Eine 3x3 Videowall ermöglicht Präsentationen im freien Mittelbereich, der nach außen geöffnet werden kann.

CoWorking mit drei Möbelszenarien

Mit drei unterschiedlichen Möblierungsszenarien sollen Nutzung und Akzeptanz von gruppenorientierten Lernorten außerhalb des Gewöhnlichen erprobt werden:

- Relaxed Working
- Küchentisch
- Business lounge



Photo by rawpixel on Unsplash

Digitale CoWorking-Zone

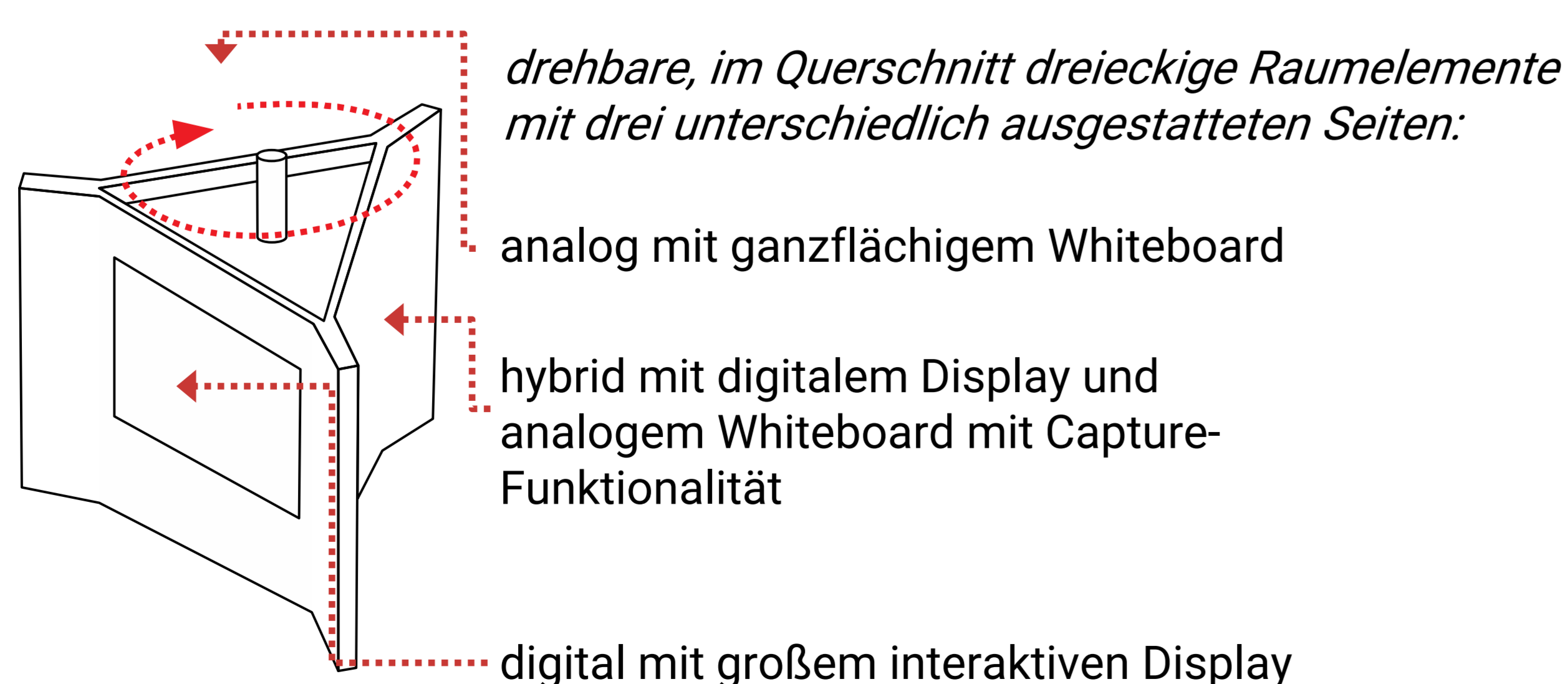
Ein Bereich des DCS wird speziell als Experimentallabor für digital unterstützte interaktive Gruppenarbeit konzipiert und ausgestattet mit:

- Kombination aus Multitouch-Tisch und Multitouch-Monitoren
- Spezielle Software für vernetzte Moderationstechniken ...
- ... von den Studierenden selbst erweiterbar
- BYOD: Bring your own device
- Software für innovatives Arbeiten wie Mindmapping, Visual Thinking und Projektplanung

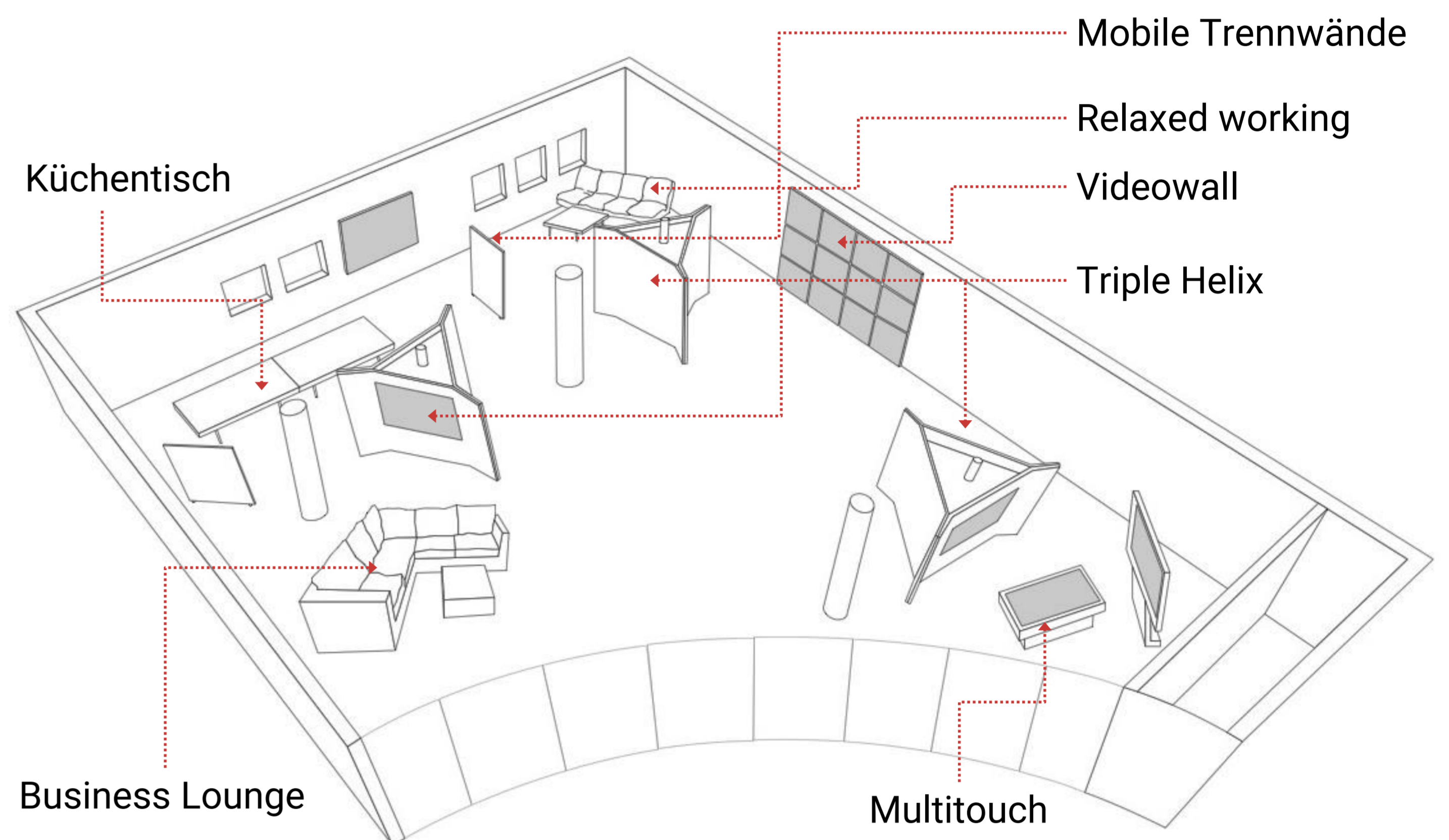


Photo by rawpixel on Unsplash

Die Triple Helix „Aufbau“



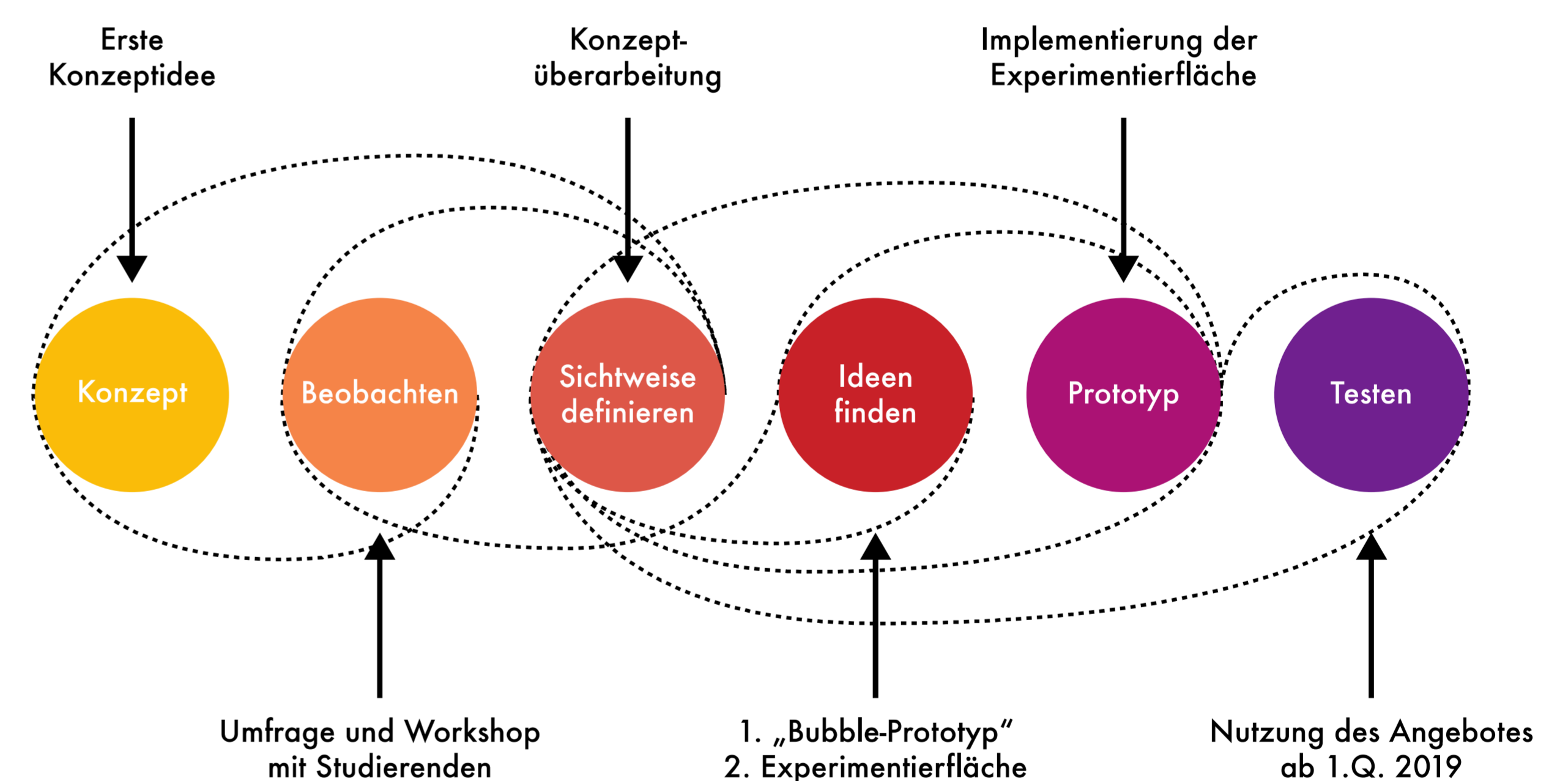
Der Prototyp „Raumaufteilung“



DCS als Entwicklungsprojekt

Das DCS ist bewusst als Entwicklungsprojekt und Experimentierfläche angesetzt, bei dem die Gestaltung genügend Raum lässt, gemeinsam mit Studierenden und Lehrenden die Nutzungsszenarien weiterzuentwickeln. Hierfür werden unterschiedliche Möblierungsszenarien angeboten, die mit verschiedenen digitalen und analogen Technologien ausgestattet sind und durch drehbare Raumelemente die Möglichkeit bieten, sich den Raum individuell zu gestalten und zu eigen zu machen.

Gesamtprozess des Digital Creative Space



Ideenskizze, Umfrage und Workshop – Partizipationsprozess

Das Konzept für das Digital Creative Space wurde iterativ und partizipativ entwickelt. Die Umwidmung nicht verausgabter Mittel aus Göttingen Campus QPLUS für 2018 hat die Chance für die Umsetzung eines Prototypen geschaffen:

1. Workshop zur Ideenentwicklung mit Enthusiasten des digitalen Lernen und Lehrens
2. Formulierung einer Ideenskizze (CoWorking – Videoproduktion – Digital LAB)
3. Bedarfsumfrage und Rückmeldungen der Fachschaften und Fakultäten
4. WorldCafé mit interessierten Studierenden, Lehrenden, den E-Learningbeauftragten der Fakultäten und Serviceeinrichtungen zur Diskussion und Vertiefung der Rückmeldungen:
 - Offene räumliche Arbeitsstruktur zwischen Einzelarbeitskabine und CoWorking Space,
 - Betreuung und Selbstorganisation – Community Building
 - Basisinfrastruktur Software/Hardware, Bring your own device (BYOD), Cloud-Lösung Betreuungskonzept
 - Medienproduktion Software/Hardware, Betreuungskonzept
5. Anpassung der Ideenskizze
6. Entwicklung eines Prototypen zum CoWorking